

# „Warum habe ich so dicke Beine, Herr Doktor“



**Dr. med. Dierk Heimann**

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.  
[www.ihr-hausarzt-in-mainz.de](http://www.ihr-hausarzt-in-mainz.de)

**DIERK HEIMANN'S  
VIDEO-KOLUMNE  
AUF YOUTUBE**

## WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRD

Wenn Sie eine Frage haben: Hinterlassen Sie Dr. Heimann gern Ihr Anliegen. Bitte beachten Sie jedoch: Er kann leider nur allgemeine Fragen beantworten. Reichen Sie bitte keine Befunde oder persönliche Unterlagen ein.  
**Dr. med. Dierk Heimann**  
Postfach 23 00 63  
55051 Mainz  
Tel. 0800 9863373  
E-Mail-Adresse: [frage@hausarzt-kolumne.video](mailto:frage@hausarzt-kolumne.video)

So gelangen Sie zu den Videos:  
[www.hausarzt-kolumne.video](http://www.hausarzt-kolumne.video)  
Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.



**D**ie 59-jährige Patientin ist zum ersten Mal bei mir. „Meine Beine sind immer so dick, Herr Doktor.“ Bei geschwollenen Beinen denke ich sofort an eine Herzschwäche oder auch an Krampfadern, die zu einem Flüssigkeitsstau führen können. „Werden Sie denn schnell kurzatmig, wenn Sie sich anstrengen, oder müssen Sie nachts häufig zur Toilette?“ Meine Patientin sieht mich verwirrt an. „Nein. Alles wie immer. Was hat das mit meinen dicken Beinen zu tun?“

### Auf der Suche nach der Ursache

Ich erläutere es ihr. Wenn das Herz zu schwach pumpt, kann sich Flüssigkeit in den Unterschenkeln ansammeln. Auch würde eine Kurzatmigkeit bei Anstrengung dafür sprechen, weil das Herz nicht mehr genug Sauerstoff mit dem Blut durch den Körper transportieren könnte. Mit der Urinproduktion ist es ähnlich. Arbeitet das Herz zu schwach, sammelt sich Flüssigkeit im Körper, die nachts – wenn das Herz weniger zu tun hat – als Urin den Körper endlich verlassen kann. Also doch Krampfadern? Ich sehe mir ihre Beine an. Krampfadern oder gar typische Hautveränderungen nach längerem Blutstau sind nicht zu erkennen. Was ist es dann? „Sind Ihre Nieren in Ordnung?“ Mit fällt auf, dass ich noch viel zu wenig über meine neue Patientin weiß. „Ja, meine Nierenwerte waren immer in Ordnung. Ich habe allerdings Bluthochdruck.“ Ich nehme ihr Blut ab. „Lassen Sie uns morgen - mit Blick

auf Ihre aktuellen Laborwerte - gerne weiter überlegen.“ Sie nickt. Am nächsten Tag sitzt die Sachbearbeiterin wieder vor mir. „Sie hatten recht. Ihre Nierenwerte sind völlig okay. Auch haben Sie genügend Eiweiß im Blut, und Ihr Herz zeigt auch keine größeren Anzeichen für eine Herzschwäche.“ Sie lächelt mich an. „Sag' ich ja.“

### Wechselwirkungen der Medikamente

Allerdings ist mir etwas in ihrem mitgebrachten Medikamentenplan aufgefallen. „Sie nehmen ja gegen Bluthochdruck den Wirkstoff Amlodipin.“ Sie nickt. „Auch steht hier, dass Sie das Gabapentin gegen Ihre Nervenschmerzen einsetzen. Beide Wirkstoffe können solche Schwellungen in den Beinen hervorrufen und sich gegenseitig sogar verstärken. Nehmen Sie ab und zu auch Ibuprofen oder Diclofenac?“ Wieder ein Nicken. „Das könnte die Ursache sein. Diese beiden Schmerzmittel machen es oft noch schlimmer. Ich schlage vor, wir ändern Schritt für Schritt Ihre Medikamente. Lassen Sie bitte erst mal Diclofenac und Ibuprofen weg. Danach ersetzen wir das Amlodipin durch das Ramipril. Ich könnte mir vorstellen, das wird schon viel verändern.“ Der Plan geht auf. Eine Woche später ist meine Patientin wieder da. „Die dicken Beine sind fast weg.“ Ich bin froh, dass es geklappt hat und gleichzeitig ein bisschen unzufrieden mit mir selbst, nicht von Beginn an in den Medikamentenplan geschaut zu haben.